Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 56 (1964)

Heft: 3

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. Fabre-Luce: «Sechs Milliarden Menschen». Verlag A. Zettner, Würzburg (1963). 218 Seiten. Fr. 18.40. (S. g.)

Der Autor behandelt ganz undogmatisch verschiedene Aspekte des gegenwärtigen und künftigen Bevölkerungsproblems der Industriestaaten und der Entwicklungsländer: Bevölkerungsexplosion, Zusammenballung der Bevölkerung in Großstädten, Ueberalterung, Geburtenkontrolle usw. Das Hauptanliegen von A. Fabre-Luce ist die Kontrolle der menschlichen Fortpflanzung, um eine Ueberbevölkerung der Welt zu vermeiden. Eingehend und ohne Vorurteile werden auch heiße Eisen (Eugenik, Empfängnisverhütung usw.) angefaßt. Viele Tatsachen und zum Teil recht eigenwillige Interpretationen hat der Verfasser in bunter Folge aneinandergereiht. Seine Phantasie, die ihn mitunter zu Uebertreibungen verführt, kommt auch im Sprachlichen zum Ausdruck. Leider ist die Uebersetzung aus dem Französischen nicht über alle Zweifel erhaben. Wer sich mit Bevölkerungsfragen und Problemen der Entwicklungsländer auseinandersetzt, wird dieses Buch mit Interesse und Vergnügen lesen. Man muß sich jedoch davor hüten, jede Aussage des Autors als bare Münze zu akzeptieren. Auch manche politischen und sozialen Wertungen des Autors sind sehr persönlich gefärbt. BH

Adrian Ball: «Fertig zum Untergang». Verlag Droste, Düsseldorf (1963). 244 Seiten. Fr. 22.85. (S. i.)

Am 3. September dieses Jahres wird ein Vierteljahrhundert seit dem Tag vergangen sein, an dem England und Frankreich Hitlerdeutschland nach dem ruchlosen Einfall in Polen den Krieg erklärten. Auch wer diese ungeheuer spannungsgeladenen Stunden noch miterlebt hat, hat seither manche Einzelheit aus der Erinnerung verloren. Adrian Ball rekonstruiert in seinem Buch auf Grund von Aktenveröffentlichungen, Zeitungsberichten, Tagebüchern von Zeitgenossen die Geschichte jenes Tages. In vier Abschnitten (Die Nacht, Vormittag, Nachmittag, Abend) führt er uns abwechselnd in die Nervenzentren des politischen Geschehens, in das ein Teil der Vorgeschichte geschickt eingeblendet ist. Besonders fesselnd für uns ist es, zu vernehmen, wie das Geschehen sich im Erleben einfacher Menschen spiegelte. Mosaikartig entsteht so ein lebendiges Bild jenes für die Menschheit bedeutungsvollen Tages. W. K.

K. S. Latourette: «Geschichte des modernen China». Verlag Goldmann, München (1963). 242 Seiten. Fr. 18.60. (S. i.)

Der besondere Wert dieses Buches liegt in der sauberen Haltung seines Verfassers, der mit Recht darauf hinweist, daß kein Historiker ohne eine gewisse Tendenz schreiben kann und seinen eigenen Blickwinkel genau umschreibt: Amerikaner mit Erfahrungen in China; äußerst kritisch gegenüber dem Kommunismus; dennoch keine Verteidigung der amerikanischen Chinapolitik; kein antikommunistisches Traktat. Wegen seiner Darstellung des alten China und der eindringenden Kultur des Westens sollte das Buch in allen unseren Büchereien stehen. Für eine Darstellung des «modernen» China müßte es allerdings durch neuere Bücher ergänzt werden. Es ist nicht recht verständlich, daß ein 1953 geschriebenes Buch, das 1956 auf Englisch erschien, 1963 in (recht holpriger) deutscher Sprache herauskommt, ohne daß in einem Vor- oder Nachwort der Versuch gemacht wird, die Entwicklung der inzwischen vergangenen zehn Jahre etwas nachzuzeichnen.

K. W. L.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postscheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.